

A 011. 12. 45

## MUSIK DES ORIENTS

(45. Sendung - 22. Januar 1975)

Tempelmusik aus Bali

Es spielen einheimische Dorfmusiker

Manuskript: Ivan Vador

**Musik:** Ausschnitt aus erstem Musikbeispiel ca. 30"

**Sprecher:** Seit dem Verschwinden der Fürstenpaläste ist das Dorf einziger Mittelpunkt des Musiklebens auf Bali geblieben. Praktisch jedes Dorf hat sein eigenes Ensemble, Gamelan genannt. Der Reisende, der diese Insel besucht, wird fast in jedem Augenblick, besonders jedoch am Abend, von Musik eingehüllt und umfungen.

**Musik:** Hintergrundmusik - OCORA ocr 60, Seite A, 2. Stück

**Sprecher:** Meistens sind es Dorfmusiker, die hier spielen, also Amateure, die sich nach einem langen Arbeitstag auf den Feldern mit dem Trommelspieler, der die Funktion eines Kapellmeisters hat, treffen, um Stücke für verschiedene Gelegenheiten vorzubereiten, beispielsweise für Volksfeste, religiöse Zeremonien, Tänze, das Schattentheater und natürlich auch für die Tempelrituale. Denn der Tempel ist hier auf Bali eine der wichtigsten Institutionen im Leben der Menschen. Er besteht aus zwei oder drei Höfen, die durch eine niedrige Mauer abgeschlossen sind und verschiedene Heiligtümer beherbergen. Die Religion ist hier das Resultat eines Verschmelzungsprozesses zwischen einer neuen importierten Religion, nämlich dem Hinduismus, und den alten animistischen Glaubensvorstellungen einheimischen Ursprungs. Im 5. Jahrhundert unserer Zeitrechnung stand das heutige Indonesien bereits unter indischem Einfluß. Der Islam, der im 15. Jahrhundert bis nach Java gelangte, drang nie bis zur Nachbarinsel Bali vor;